Jahresbericht 2020 des Fördervereins TelefonSeelsorge Osnabrück e.V.

Rückblick auf das Jahr 2020

2020 starteten wir mit einem sehr engagierten Team ein Projekt zur Erstellung eigener Fotokarten. Als wir richtig Fahrt aufgenommen hatten, bremste Corona uns aus und das Projekt ruhte einige Monate. Vielleicht setzte die Ruhepause auch Kreativität und neue Energien frei, denn ab Mitte des Jahres nahm das Projekt konkrete Formen an und nun können wir mit Stolz 25 verschiedene Motive anbieten. Die Karten werden für 2,-€ verkauft. Der interne Verkauf ist bereits sehr gut angelaufen.

In diesem Jahr ist es uns gelungen, dass die Klosterkammer die gesamten Kosten für das jährliche Fortbildungswochenende für die Ehrenamtlichen im Februar übernommen hat. Eine Kostenübernahme hat die Klosterkammer auch für das kommende Jahr zugesagt.

Eine geplante externe Fortbildung in Bremen zum Thema Scham musste coronabedingt ausfallen. Wir hatten für die Teilnahme der Ehrenamtlichen aus Osnabrück finanzielle Mittel zugesagt.

Die Mitgliederversammlung fand am 6. November statt.
33 Personen sind aktuell Mitglied im Förderverein TelefonSeelsorge Osnabrück e.V.
2 Fördermitglieder fördern unser Engagement. Wir hoffen auch weiterhin, neue Fördermitglieder gewinnen zu können.

Auch in diesem Jahr hat der Förderverein die Anschaffung von neuen Fachbüchern für die interne Bibliothek finanziert.

Riesig gefreut haben wir uns im November über eine Spende in Höhe von 2500,-€ von der Sparkasse Osnabrück.

Ausblick auf 2021

Das Kartenprojekt soll sich weiter entwickeln und behutsam möchten wir mit unserem Angebot an die Öffentlichkeit gehen, um den Förderverein bekannt zu machen und mit den tollen Karten Einnahmen zu erzielen.

Eine Kostenzusage für interne Aus- und Weiterbildung konnten wir bereits treffen. Die Spende von der Sparkasse soll hierfür verwendet werden.

Wenn es wieder möglich ist, möchten wir durch eine Dankesfeier unsere Wertschätzung für die Sonderschichten ausdrücken, die während des ersten Lockdown der Coronapandemie durchgeführt wurden. Hoffen wir, dass es nicht mehr lange dauert.